

Ein Universum aus Glas und Licht

Die imposanten Fenster in St. Josef, geschaffen vom weltbekannten Alsdorfer Künstler Ludwig Schaffrath, der 2011 starb, stehen im Mittelpunkt des Patronatsfestes am Wochenende. Vortrag mit Dr. Dirk Tölke.

VON WERNER CZEMPAS

Aachen. Das Ostviertel ist sehr viel besser und interessanter als sein Ruf. Es hat vom Stadtarchiv im Kulturzentrum Nadelfabrik am Reichsweg über den Kennedypark und den in der Architektur weltweit beachteten Kirchenbau St. Fronleichnam bis zum Ostfriedhof eine Menge Sehenswürdigkeiten zu bieten. Am kommenden Sonntag wird ein bedeutender Schatz besonders herausgestellt: die Fenster in der Grabeskirche St. Josef.

Viele Aachener mögen die ehemalige Pfarrkirche am Eck Adalbertsteinweg und Stolberger Straße, das markante Wahrzeichen des Ostviertels und in der Silhouette der Stadt, schon einmal besucht haben, seitdem St. Josef 2006 als deutschlandweit bestaunte „Grabeskirche“ eröffnet wurde. Viele mögen andächtig vor den Stelen mit den quaderförmigen Gedenksteinen und den Urnen der Verstorbenen stehen, viele mögen den Blick heben zur schiffsähnlichen Skulptur im Kirchenschiff, und viele werden die modernen Fenster ringsum betrachten – ohne aber über deren kunsthistorische Bedeutung Näheres zu wissen.

Maler, Bildhauer, Professor

Am Sonntag ist alles über die Glasfenster in der Grabeskirche zu erfahren. Der Aachener Kunsthistoriker Dirk Tölke erläutert und erklärt sie. In seinem Vortrag „Universum in Glas mit Licht gemalt“ stellt er den Schöpfer dieser Kunstwerke vor, den Glasmaler, Bildhauer, Zeichner, Maler und Kunst-



Großartige Kunstwerke: Nicht nur Pfarrer Markus Frohn ist höchst beeindruckt von Ludwig Schaffraths Glasfenstern in der heutigen Grabeskirche. Sie stehen im Mittelpunkt des Patronatsfestes. Foto: Harald Krömer

professor Ludwig Schaffrath aus Alsdorf.

Ludwig Schaffrath „war einer

der größten Künstler, die unsere Region je hervorgebracht hat. Unzählige öffentliche und kirchliche

Bauwerke auf der ganzen Welt tragen seine Handschrift, in den USA galt er als der einflussreichste Guru der Glasmalerei“, schrieb diese Zeitung einmal über den weltweit bedeutendsten Glasmaler in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Schaffrath war ein Weltstar. Der Alsdorfer lehrte nicht nur in Deutschland und den USA, sondern auch in Großbritannien, in Australien, Neuseeland, Skandinavien und Japan.

Ludwig Schaffrath starb 2011 im Alter von 86 Jahren. Die Grabeskirche St. Josef ist seine letzte Ruhestätte. Von Dirk Tölke ist eine spannende Einführung in das künstlerische Wirken Schaffraths zu erwarten, der renommierte und vielgefragte Aachener Kunsthistoriker hat Ludwig Schaffrath gut gekannt.

Gottesdienst in St. Josef, Märchen, Musik und Einblicke in Schaffraths Werk

Der Vortrag „Universum in Glas mit Licht gemalt“ wird von der Kirchengemeinde St. Josef und Fronleichnam im Rahmen des Josefs-Festes angeboten. An diesem Tag ehrt die Kirche den heiligen Josef, Schutzpatron der Arbeiter und Beistand der Sterbenden. Der sonntägliche Gottesdienst der Pfarre findet deshalb ausnahmsweise nicht in St. Fronleichnam, sondern in der Grabeskirche statt.

Zum Josefs-Fest gibt es drei Termine in der Grabeskirche:

Samstag, 18. März, 17 Uhr: „Verwandlungen“; die Märchen- und Ge-

schichtenerzählerin Regina Klein-Nadarzinski lädt Menschen ab 12 Jahren zur „Begegnung mit Gevatter Tod“ ein; sie macht „Verwandlungen“ auch in Märchen und Sagen der Welt erlebbar (Dauer etwa eine Stunde; die Kirche ist nicht geheizt).

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr: Eucharistiefeier zu Ehren des heiligen Josef; musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor unter Leitung von Karlheinz Engelen.

Sonntag, 19. März, 11.30 Uhr: im Anschluss an den Gottesdienst der Vortrag „Universum in Glas mit Licht

gemalt – die Schaffrath-Fenster in der Grabeskirche St. Josef“ von Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke.

Die beiden Vorträge am Samstag und am Sonntag werden unterstützt vom „Verein der Freunde und Förderer der Kirche St. Josef zu Aachen“. Der Förderverein hat wesentlich dazu beigetragen, dass seit dem vergangenen Jahr die drei neuen Schaffrath-Fenster in der Apsis des Gotteshauses die bisherigen 21 Werke Josef Schaffraths in der Grabeskirche komplettieren. Vor allem über die neuen Fenster wird Dr. Dirk Tölke diesmal erzählen.